

- Beschluss**
- Wahl**
- Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 53/006/2024

öffentlich

Fachbereich: Gesundheitsamt Bearbeiter/in: Susenburger, Ruzica, Dr.	Datum: 16.04.2024 Az.: 53
--	------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Gesundheitsausschuss	23.05.2024	Kenntnisnahme

Sachstandsbericht des Gesundheitsamtes

Finanzielle Auswirkung	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Auswirkung auf Kennzahlen	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Klimarelevanz	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen

Die Mitglieder des Gesundheitsausschusses nehmen die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Fachbereich: Gesundheitsamt
Bearbeiter/in: Susenburger, Ruzica, Dr.

Datum: 16.04.2024
Az.: 53

Sachstandsbericht des Gesundheitsamtes

Anlass der Vorlage:

Die Informationsvorlage soll über die aktuellen Themen der Abteilungen des Gesundheitsamtes berichten.

U.a. aufgrund der Dauer der Stellenbesetzungsverfahren wird dem Ausschuss halbjährlich eine aktualisierte Übersicht über die (besetzten) Stellen im Gesundheitsamt auf Grundlage der Stellenübersicht vorgelegt, sodass Veränderungen durch abgeschlossene Stellenbesetzungsverfahren mit abgebildet werden können.

Sachverhaltsdarstellung:

1. Abteilung 53 -1 „Gesundheitsmanagement“

a) Masernschutz

In Mettmann gab es bisher in 2024 einen bestätigten Masernfall und mehrere unbestätigte Verdachtsfälle.

Die Sensibilität der Einrichtungsleitungen konnte für dieses Thema erhöht werden. Die Einrichtungen werden stets ermutigt sich bei offenen Fragen zu melden. Immer mehr Kitas und Schulen melden sich mit Fragen zum Masernschutz besonders zu Bescheinigungen zu med. Kontraindikationen.

Das Gesundheitsamt Mettmann ist im regionalen Vergleich führend, was den Erlass von Ordnungsverfügungen mit der Androhung von Zwangsgeldern und damit einhergehenden eingereichten Klagen betrifft. Andere Gesundheitsämter sind noch bei der ersten Erfassung der gemeldeten Fälle.

Eine Klage ist im Eilverfahren abgelehnt worden, weswegen der Kreis Mettmann Beschwerde eingelegt hat und nun auf die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes in Münster wartet. Diese Entscheidung wird wegweisend für alle Gesundheitsämter in NRW sein.

b) Gesundheitsförderung

Sachgebiet 53-13 Gesundheitsförderung:

Die Teilnahme an den Angeboten der LOTT-JONN Initiative Kinder- und Jugendgesundheit knüpfen wieder an das Vor-Corona Niveau an. Das Interesse der Bildungsinstitutionen an den Themen Bewegung, Ernährung und seelische Gesundheit bleibt hoch.

Weiterbildungen und Maßnahmen, die LOTT-JONN- Fachkräfte und pädagogische Fachkräfte arbeitsteilig umsetzen, werden besonders nachgefragt wie beispielsweise der Ernährungsführerschein. Umfangreiche und damit zeitaufwändige Angebote werden derzeit überarbeitet, da vor allem aus Kitas Belastungsgrenzen signalisiert werden.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht 2020-2023 „Gesund aufwachsen im Kreis Mettmann“ stellt Ziele, Maßnahmen, Ergebnisse im Jahresvergleich sowie Planungen 2024-2025 der Gesundheitsförderung incl. der Gesundheitsberichterstattung ausführlich dar.



2. Abteilung 53-2 „Zahnärztlicher Dienst“

a) Reihenuntersuchungen

Die zahnärztlichen Reihenuntersuchungen in den Grundschulen und Förderschulen sind in vollem Gange. Zudem werden Termine zum spezifische Programm für Schulen wahrgenommen, die im Risikoprofil vor Corona identifiziert und festgelegt wurden. Nach Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten wird hier eine Fluoridierung angeboten. Ein zweiter Impuls zur Fluoridierung erfolgt an diesen Schulen im jetzigen zweiten Halbjahr.

Eine Neuevaluierung der festgelegten Risikoeinstufung der Schulen, die Teil des spezifischen Programmes sind, soll nach dem Schuljahr 2023/2024 erfolgen.

Aufgrund des Mutterschutzes einer Zahnärztin können mit derzeit fünf anstatt sechs Teams nicht alle Untersuchungs-Zahlen erreicht werden. Eine Schwangerschaftsvertretung soll bei der zahnärztlichen Reihenuntersuchung unterstützen, das Bewerbungsverfahren diesbezüglich ist im Gange.

Derzeit erfolgt ein strukturiertes Vertretungsprogramm. Hier ist Ziel, die Grund- und Förderschulen im Kreis Mettmann flächendeckend zu besuchen.

Im Rahmen der bestehenden Ressourcen werden zudem Kindertagesstätten regelmäßig besucht und zahnärztlich betreut.

Die Planungen für eine Nutzung von zahnärztlichen Spiegeln, weg von Einwegartikeln und Müll hin zu Medizinprodukten, die aufbereitet werden können, laufen weiter. Die dafür gesichteten Kosten wurden in die Haushaltsplanung für das Jahr 2024 aufgenommen. Konkretere Schritte dazu sind bisher noch nicht benannt worden. Ein Stellenbedarf bei einer möglichen internen tagesaktuellen Aufbereitung von Medizinprodukten zeichnet sich ab.

b) Dienststellen

Die Kolleginnen der Dienststelle Ratingen wurden an den Dienstort Erkrath umgesetzt. Eine Vorlage zu den Dienststellen Ratingen und Langenfeld wurde in die Verwaltungskonferenz geleitet. in der Verwaltungskonferenz am 09.04.2024 wurde dem Vorschlag aus Amt 53 gefolgt, die Räumlichkeiten von 53-2 (Zahnärztlicher Dienst) in Ratingen und Langenfeld den jeweiligen Städten zu Nutzung zurück zu geben. Die Planungen dazu werden in den nächsten Wochen laufen.

c) Projekte im Rahmen der ÖGD-Pakt-Stelle

Die Termine für das Projekt „Gute Zähne in Sekundarstufe 1“ können aufgrund technischer Schwierigkeiten, die bisher vom KRZN nicht behoben wurden, nicht wahrgenommen werden. Zudem ist der dafür zuständige Zahnarzt derzeit zur Kompensation des Entfalles der Reihenuntersuchungen einer Zahnärztin im Mutterschutz, die ebenfalls das Projekt betreute, eingesetzt.

d) Gutachtenbereich

Im Rahmen eines Gutachten-Qualitätszirkels treffen sich die Gutachter_innen des zahnärztlichen Dienstes regelmäßig zum fachlichen Austausch und Fallbesprechung. Im Rahmen der Korruptionsanalyse findet ein internes Kontrollsystem der Gutachter_innen statt. Im Februar hat der Gutachtenzirkel in Erkrath stattgefunden.

Eine Fachzahnärztin für Kieferorthopädie ergänzt mit 12,5h seit dem 01.12.2023 den Bereich „Gutachten Zahnärztlicher Dienst“ am Dienort Erkrath. Sie wird ihre Arbeitszeit sobald möglich um 2,5h auf 15h aufstocken. Die Fachexpertise einer Kieferorthopädin hat sich als äußerst wertvoll erwiesen, da die Fragestellungen häufig sehr komplex sind.

e) Weiterbildung

Ein Zahnarzt befindet sich in der Weiterbildung zum Fachzahnarzt für öffentliches Gesundheitswesen.

f) Gesundheitsbericht

Die Daten des Schuljahres 2022/2023 sind durch 53-13 für einen zahnärztlichen Gesundheitsbericht bearbeitet worden. Daten des Schuljahres 2023/2024 sollen zum Ende des Schuljahres ebenfalls eingefügt werden.

g) Schulung

Die Erste-Hilfe-Schulung für das gesamte Team des Zahnärztlichen Dienstes hat stattgefunden. Im Fokus: „Erste Hilfe am Kind“. Es konnten viele Fragestellungen, die sich in den Außendiensten in den Einrichtungen ergeben, bearbeitet werden. Der Wunsch nach einer regelmäßigen Schulung (zweijähriger Turnus) wird vom Team 53-2 geäußert.

3. Abteilung 53-3 „Kinder- und Jugendärztlicher Dienst“

a) Schuleingangsuntersuchungen

Die Einschulungsuntersuchungen schreiten weiter gut voran, Stand Ende 03/2024 sind kreisweit 82% der Kinder untersucht. Die Schuleingangsuntersuchungen werden in allen Städten somit bis zu den Sommerferien abgeschlossen sein.

b) Personal

Die Nachbesetzung für die Elternzeitvertretung in Ratingen Lintorf ist zum 01.04.2024 gelungen. Die Weiterbildungsberechtigung für den Bereich der Pädiatrie ist bei der Ärztekammer beantragt, jedoch immer noch nicht beschieden.

c) Gesundheitsberichterstattung

Teile der benötigten Updates konnten zwischenzeitlich vom Softwarehersteller R23 geliefert werden, sodass der Datenexport gelungen ist und die Datenauswertung aktuell läuft. Es wird nach dem Abschluss der aktuellen Saison voraussichtlich im Winter 2024 ein neues Gesundheitsmonitoring erscheinen mit den Ergebnissen der Einschüler 2023+2024

d) HPV-Impfung

Seitens des Bundesministeriums für Gesundheit wird aktuell die Steigerung der HPV-Impfquote verfolgt. Dieses Jahr wird erstmals seit 2019 die 2003 begonnene Impfinterventionskampagne wiederbelebt. Dabei besteht für alle Kinder der 4. Klasse die Möglichkeit den Impfausweis abzugeben, damit dieser auf Vollständigkeit geprüft wird und auf nachzuholende und zukünftigen Impfungen hingewiesen wird mit einem besonderen Hinweis zur HPV-Impfung. Vor den Sommerferien bestehen in den Kinderarztpraxen die Ressourcen Impfungen durchzuführen, sodass die Kinder gut geschützt in die Ferien starten und in die weiterführende Schule wechseln. Die Daten werden dabei erfasst zur anonymen Auswertung und Gesundheitsberichterstattung. Das Schulamt und die niedergelassenen Kinderärzte wurden im Vorfeld einbezogen. Die Aktion findet in der 20.KW statt.

e) Kindergartenuntersuchungen

Geplant ist es, wenn nahezu alle Einschulungsuntersuchungen durchgeführt sind, ab ca. Juni 2024 auch wieder vereinzelt Kindertageseinrichtungen für sogenannte Kindergartenuntersuchungen zu besuchen.

4. Abteilung 53-4 „Amtsärztlicher Dienst“

Der amtsärztliche Dienst ist weiterhin sehr gut ausgelastet, da Stellenvakanzen weiterhin unbesetzt und Langzeiterkrankungen kompensiert werden müssen. Die Aufgabenerledigung erfolgt in allen Nebenstellen, wobei sich zeitweise Vertretungsnotwendigkeiten ergeben bzw. Bürger*Innen auf andere Nebenstellen ausweichen müssen.

5. Abteilung 53-5 „Sozialpsychiatrischer Dienst“

a) Bündnis gegen Depressionen

Das Bündnis gegen Depression Kreis Mettmann hat eine Anschubförderung in Höhe von 5000 Euro von der Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention und von der Deutschen Bahn Stiftung bekommen. Diese Anschubfinanzierung wird im ersten Jahr dazu beitragen einen großen Teil der Aktivitäten des Bündnis-

ses in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Bündniskoordination umzusetzen.

b) Krisenzettel

Die Krisenzettel für Erwachsene in seelischen Notlagen wird hergestellt. Mitte Mai kann der Krisenzettel somit an interessierte Bürgerinnen und Bürger ausgegeben werden: neben den Nebenstellen des Gesundheitsamtes werden die Verwaltungsgebäude, die täglich eine hohe Anzahl an Kundenverkehr (z.B. Führerscheinstelle, Ausländeramt) aufweisen, sowie die Apotheken im Kreisgebiet mit dem Krisenzettel ausgestattet. Zudem sollen auch die Bürgerbüros der Städte, die jeweils örtlichen Polizeiwachen und die Hausarztpraxen ausgestattet werden.

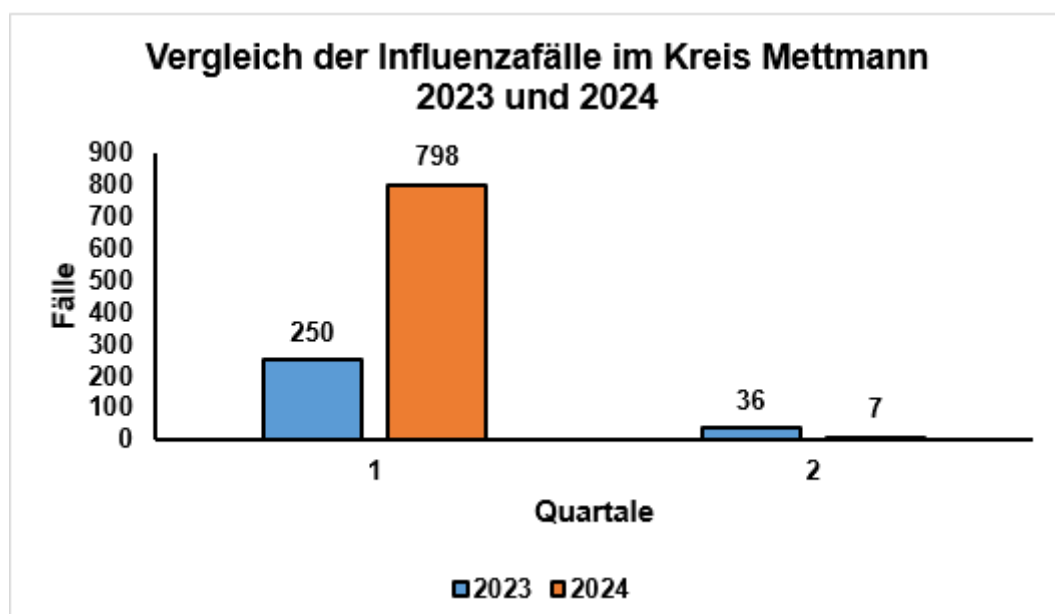
c) Gerontopsychiatrie

Frau P. Brinkmann-Schepke ist seit dem 1.3.2024 beim sozialpsychiatrischen Dienst für den Bereich der gerontopsychiatrischen Konzeptionentwicklung in allen kreisangehörigen Städten tätig. Es handelt sich dabei um eine Zielsetzung im Rahmen des Paktes für den ÖGD. Frau Brinkmann-Schepke ist Diplom-Sozialpädagogin und systemischen Beraterin nach den Richtlinien der DGSF (Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie) und war mehrere Jahre bei der Stadt Mettmann, Fachstelle für Wohn- und Pflegeberatung, tätig.

6. Abteilung 53-6 „Gesundheitsschutz“

Zu den Hauptaufgaben der Abteilung Gesundheitsschutz gehört der Infektionsschutz. Hier werden die Informationen zu meldepflichtigen Erkrankungen nach dem Infektionsschutzgesetz weiterverarbeitet.

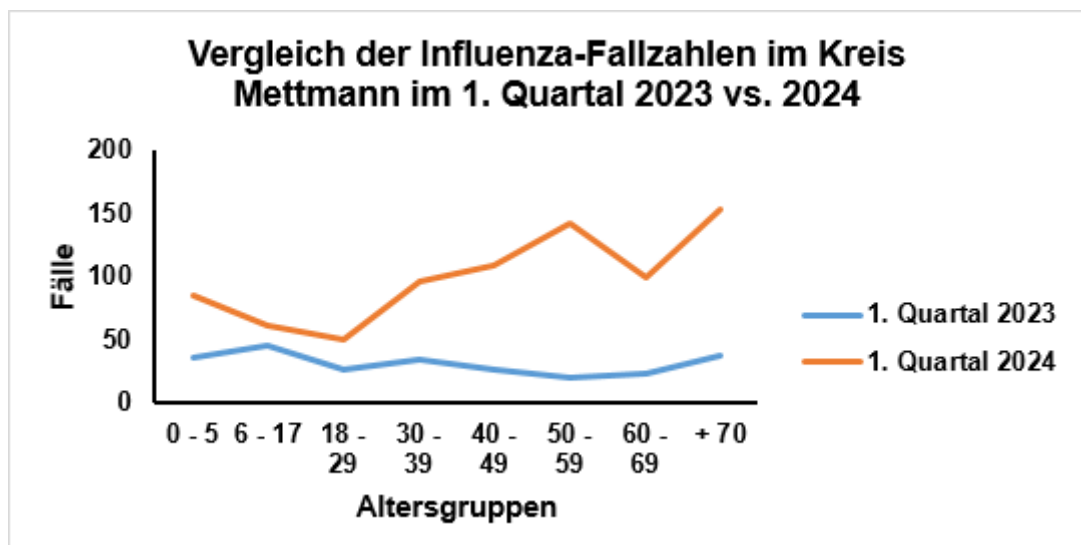
a) Influenza Winter 2023/2024



Wie in der 1. Abbildung zu sehen, so konnte im 1. Quartal 2024 ein deutlicher Anstieg der labordiagnostisch bestätigten Influenza-Fälle im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnet werden (+219,2%). Basierend auf den in Statista zur Verfügung stehenden Daten zur Wintermitteltemperatur in Deutschland, war der Winter 2023/2024 mit 4,1 °C milder verglichen mit dem Winter 2022/2023 mit 2,9 °C.

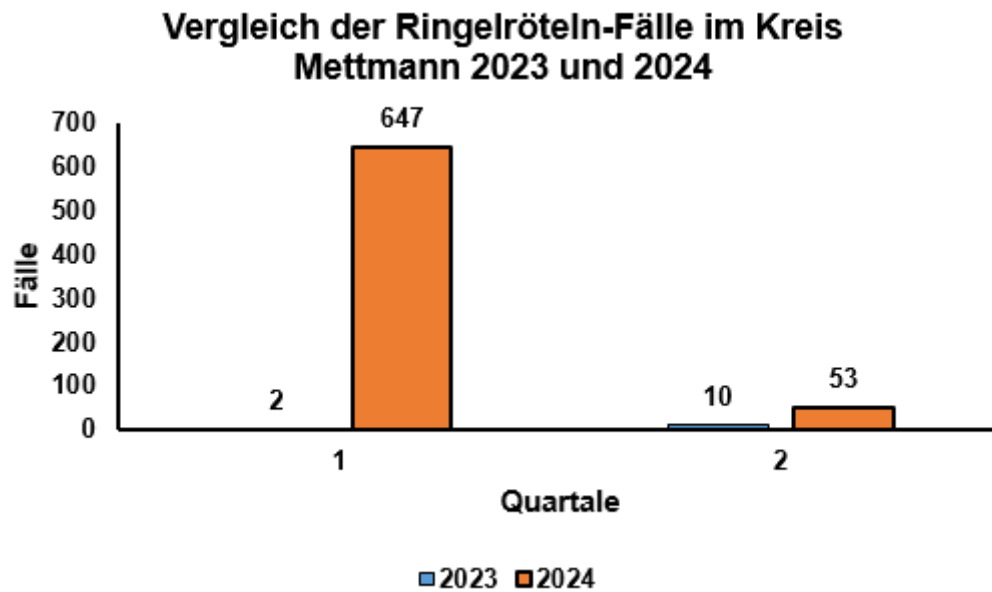
Altersgruppe	1. Quartal 2023	2. Quartal 2023	1. Quartal 2024	2. Quartal 2024
0 - 5	36	6	85	1
6 - 17	45	11	61	1
18 - 29	26	4	51	0
30 - 39	34	6	97	2
40 - 49	27	5	109	1
50 - 59	20	1	142	0
60 - 69	24	0	100	1
+ 70	38	3	153	1

Während im Winter 2022/2023 die Infektionslast vorrangig bei den jüngeren Altersgruppen lag, so verdichtete sich das Infektionsgeschehen im 1. Quartal 2024 bei den höheren Altersgruppen. Dies deckt sich mit den beim Robert-Koch-Institut (RKI) und Statista einsehbaren Daten.



Gründe hierfür könnten u.a. soziale Effekte wie zum Beispiel größere Veranstaltungen nach Auslaufen der Pandemie und „Nachholeffekte“ sein.

b) Ringelröteln (Parvovirus B19, *Erythema infectiosum*)



In Abbildung 3 lässt sich der Vergleich der durch die Einrichtungen gemäß §34 Infektionsschutzgesetz gemeldeten Fälle von Ringelröteln in den ersten beiden Quartalen 2023 und 2024 entnehmen. Hervorzuheben ist der signifikante Anstieg an Fällen im ersten Quartal 2024 verglichen mit dem ersten Quartal 2023 ($+ 3,23 \cdot 10^4 \%$). Eine Meldepflicht besteht bei dieser Art der Infektionskrankheit nur bei Häufung. Die oben beschriebene Entwicklung der Fallzahlen zum Vorjahreszeitraum deckt sich mit dem in der epidemiologischen Lagekonferenz des RKI am 12.03.2024 ausgeführten Trend in den anderen Bundesländern, u.a. Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz, Bayern, Niedersachsen, und Sachsen-Anhalt. Die Ursache dessen könnte ein pandemiebedingter Nachholeffekt in Kombination mit verstärkter Diagnostik („Diagnostik-Bias“) sein